

Was brauchen Vögel, um glücklich zu sein?

Um ein harmonisches Zusammenleben mit Ihren Vögeln gewährleisten zu können, sollten Sie sorgfältig prüfen, ob Sie in der Lage sind, Ihrem Tier während seiner 8 bis 10 Jahre folgende Dinge jeder Zeit zu bieten:

1. Tierärztliche Versorgung

Einmal im Jahr sollten Sie die Tiere einem vogelkundigen Tierarzt vorstellen. Weitere Tierarztbesuche erfolgen bei Bedarf (z. B. für Schnabel- und Krallenpflege oder bei Krankheit). Um die Gesundheit der Vögel zu gewährleisten, sollten Sie die Tiere regelmäßig selbst untersuchen. Achten Sie dabei auf Veränderungen am Gefieder, am Schnabel, an der Wachshaut und an den Beinen, auf Verhaltensveränderungen, auf das Fressverhalten und das Gewicht sowie auf die Kloake und den Kot.

2. Sozialkontakt

Vögel sollten immer mindestens zu zweit, als Paar, gehalten werden. Eine Überzahl an Hennen ist nicht empfehlenswert. Die Vergesellschaftung mit anderen Vogelarten ist grundsätzlich möglich, unterliegt aber bestimmten Bedingungen und sollte nur mit fachkundiger Anleitung erfolgen.

3. Hochwertiges Futter

Die Ernährung von Wellensittichen ist komplexer als gedacht und kann vielfältig und reichhaltig gestaltet werden. Die Tiere müssen täglich mit hochwertigem Saatenfutter, ohne Zucker, Honig oder Gebäck, versorgt werden. Dazu wird täglich Obst, Grünfutter und Gemüse gereicht (siehe Tabelle). Einmal in der Woche wird zusätzlich eine kleine Menge eiweißhaltige Nahrung gefüttert (z.B. Insekten). Hirse und andere Leckerei sind nur in Maßen zu füttern. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.welli.net/ernaehrung.html>.

Die Vögel brauchen außerdem zu jeder Zeit Zugang zu sauberem, frischem Wasser.

Sehr praktisch und fast unkaputtbar sind Edelstahlnäpfe, die es in verschiedenen Größen zu kaufen gibt. Sie werden zusammen mit einer Halterung geliefert, die man in das Käfiggitter einhängen oder mittels einer Schraube fixieren kann. Sie lassen sich schnell und gründlich reinigen und bei Bedarf z.B. auch einmal mit kochendem Wasser auswaschen, ohne dass sie dabei einen Schaden nehmen.



Tierschutz Halle e.V.

Tierschutz Halle e.V.
Birkhahnweg 34
06116 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 2 02 41 01
Fax: (0345) 5 63 61 64
info@tierschutz-halle.de

Internet:
www.tierschutz-halle.de

Facebook:
www.facebook.com/
tierschutzhalle

Tierschutz Halle e.V.
Saalesparkasse
BIC NOLADE21HAL
IBAN DE62800537620387011368

Behördlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

Wir sind Mitglied im
Deutschen Tierschutzbund e.V.

4. Lebensraum

Innenhaltung: Pro Vogelpaar wird eine Flächengröße von mindestens 1 m² benötigt. Maßgeblich ist die ausreichende Breite. Diese sollte mindestens 100 cm betragen. Wir empfehlen ein unverzinktes Gitter mit einem Gitterabstand von 0,8 bis 1,3 cm. Einige Vorschläge finden Sie unter <https://www.welli.net/kaefig-empfehlungen.html>.

Bei der Wahl des Standortes sollten Sie darauf achten, dass die Tiere nicht um Zug stehen, keiner hohen Luftfeuchtigkeit ausgesetzt sind, nicht direkt am Fenster oder an einer Heizung stehen und sich keine giftigen Pflanzen in Reichweite befinden. Außerdem sollten sie keinem Zigarettenrauch ausgesetzt sein.

Für die Innengestaltung der Voliere sollte auf Plastikspielzeug, -einrichtung und -sitzstangen verzichtet werden. Besser geeignet sind Sitzstangen aus verschiedenen Holzarten und in unterschiedlichen Stärken. Spiegel und Vogelattrappen gehören ebenfalls nicht in die Voliere.

Für die Schnabel- und Krallenpflege brauchen die Vögel beispielsweise Korkbretter oder Mineralsteine. Der Boden wird mit Sand oder einer weichen Unterlage bedeckt. Die Voliere sollte mit Beschäftigungsmaterial ausgestattet sein. Es ist wichtig, dass die Tiere bei Innenhaltung die Möglichkeit zum Freiflug bekommen. In den Räumen sollten für den Freiflug auch Spielplätze, Schaukeln, Landegelegenheiten und Beschäftigungsmaterial vorhanden sein.

Von Näpfen, die von außen befüllt werden, sollten Sie absehen, dass diese sehr gefährlich für die Tiere sind.

Bitte beachten Sie, dass Vögel auf Nachtruhe angewiesen sind.

Außenhaltung: Die grundlegenden Bedingungen bei der Innenhaltung gelten auch für die Außenhaltung. Allerdings sollte die Voliere hierbei eine Mindestgröße von 4 m² aufweisen und über witterungsgeschützte Rückzugsmöglichkeiten verfügen. Um die Tiere vor Fressfeinden zu schützen, muss es sich beim Volierendraht um ein punktverschweißtes Viereckgeflecht handeln, mit einer Maschenweite von maximal 1,2 mm und einer Drahtstärke von mindestens

Es muss mindestens eine geschlossene Wand (z.B. durch Plexiglas) vorhanden sein, damit die Tiere teilweise sichtgeschützt sind, besser wäre ein angrenzendes Schutzhaus. Unter <https://www.welli.net/aussenvoliere.html> finden Sie weitere Hinweise und Anregungen.

6. Hygiene

Die Voliere sollte mindestens einmal wöchentlich gründlich gereinigt werden. Futterreste sind täglich zu entfernen, Futter- und Trinknäpfe müssen täglich gereinigt werden.

7. Sachkunde und Betreuung

Die Verpaarung und/oder Vergesellschaftung sollte nach entsprechender fachkundiger Anleitung erfolgen.

Die Tiere benötigen nach dem Umzug in ihr neues Zuhause etwas Zeit für die Eingewöhnung. Seien Sie bitte geduldig und geben Sie den Vögeln diese Zeit.

Wir geben unsere Vögel nicht zur Zucht ab! Es dürfen keine Nist-/Brutplätze zur Verfügung gestellt werden. Wenn es doch zur Eiablage kommt, müssen die Eier durch Attrappen ausgetauscht werden, um Legenot zu vermeiden. Eine Vermehrung der Vögel ist untersagt und durch das regelmäßige Entnehmen der Eier ohne Ersatz unbedingt zu unterbinden.

Bitte kümmern Sie sich bereits vor der Anschaffung der Tiere um eine zuverlässige Urlaubsbetreuung.

8. Besonderheiten

Bei Wellensittichen sollen die Gitter möglichst waagrecht angeordnet werden. Kanarienvögel brauchen Bademöglichkeiten.

Weitere Informationen zur artgerechten Vogelhaltung finden Sie z.B. unter: <https://www.welli.net/>.

Suchen Sie bei Problemen mit Ihren Vögeln bitte IMMER unsere Hilfe!

Bei Fragen stehen wir Ihnen herzlich gerne zur Verfügung, beraten Sie und helfen mit Freude bei der Umsetzung dieser Voraussetzungen sowie bei Problemen mit Ihrem Tier.

Tabelle 1: Geeignetes, artgerechtes Futter

Obst	Gemüse	Kräuter	Getreide/Samen
Ananas	Bataviasalat	Basilikum	Bluthirse/rote Hirse
Apfel	Chicoree (roh)	Beifuß	Buchweizen
Apfelsine	Chinakohl	Dill	Derbyhafer
Aprikose	Eichblattsalat	Estragon	Dinkel
Banane	Eisbergsalat	Gänseblümchen	Gerste
Birne (selten)	Endiviansalat	Hirtentäschelkraut	Glanz (Spitzsaat)
Brombeere	Feldsalat	Johanniskraut	Grasrispen
Buchecker	Fenchel	Kerbel	Grünkern
Dattel (getrocknet)	Futtermübe	Kreuzkraut	Hafer
Eberesche	Karotte (Möhre)	Kümmel	Hanf
Erdbeere	Kopfsalat	Löwenzahn	Japanhirse
Feige (frisch)	Kürbis	Ringelblumenblüten	Kardisaat
Granatapfel	Lollo Rosso	Salbei	Knautgras
Hagebutte (ohne Kerne)	Möhrengrün	Sauerampfer	Kolbenhirse
Heidelbeere	Kartoffel (nur gekocht)	Sonnenhut	Kürbiskerne
Himbeere	Lauch	Spitzwegerich	Leinsaart /Leinsamen
Jostabeere	Mais (roh, jung, milchig)	Thymian	Mannahirse
Kaki	Mangold	Vogelmiere	Mohn
Kapstachelbeere	Paprika	Wasserkresse	Nachtkerze
Karambole	Radieschen		Nackthafer
Kirsche (wenig)	Rote Beete		Negersaat
Kiwi	Salatgurke		Rispengras
Litschi	Spinatblätter (roh, jung)		Schwarzkümmel
Mandarine	Zucchini (roh)		Senegalthirse
Mango	Zuckerschote (Zucker- erbse)		Sesamsaat
Melone	Salate		Silberhirse
Orange			Sonnenblumenkerne

Papaya Pfirsich			Speisehirse Spitzsaat
--------------------	--	--	--------------------------

Tabelle 2: Ungeeignetes Futter (SCHÄDLICH!)

Obst	Gemüse	Getreide/Samen	Sonstiges
Grapefruit	Avocado (giftig!)	Apfelkerne	Brot
Pflaumen	Bohnen, jeglicher Art		Fleisch
Quitten	Kartoffel, roh		Hunde- oder Katzenfutter
Rhabarber	Kidneybohnen		Käse
Stachelbeeren	Knoblauch		Kohlensäurehaltiges
Weintrauben	Kohlrüben		Milch (-produkte)
	Radicchio		Pilze
	Römersalat		Speck
	Rotkohl		Wurst
	Salate, behandelt durch Dünger etc.		Zucker, in jeglicher Form
	Spargel		
	Weißkohl		
	Wirsingkohl		
	Zitrone		
	Zwiebeln		